

## **Erfahrungsbericht eines Patienten nach Prostatektomie**

Seit einigen Tagen bin ich aus der Reha wieder zu Hause. Nach nunmehr sechs Wochen seit meiner Prostata-Operation am Universitätsklinikum München-Großhadern möchte die Gelegenheit nutzen, um über meine aktuelle Befindlichkeit zu berichten.

Die stationäre Anschlussheilbehandlung hat mir sehr gut getan und mich im Umgang mit meiner Krebserkrankung und deren Bewältigung ein gutes Stück voran gebracht. Neben der vielfältigen physiotherapeutischen Behandlung haben sich Gespräche mit in gleicher Weise Betroffenen als sehr hilfreich erwiesen, weil sich gezeigt hat, dass ich nicht der einzige mit Ängsten und Befürchtungen hinsichtlich möglicher Folgen eines Eingriffs wie Inkontinenz oder Impotenz war. Dennoch sahen alle Betroffenen in der Prostata-Operation den einzig erfolgversprechenden Weg, um vom Krebs geheilt zu werden..

Nach den ärztlichen Feststellungen in der Reha verläuft die Wundheilung planmäßig, die -übrigens sehr kurze- äußere Narbe ist schon gut verheilt. Meine Probleme mit der Kontinenz sind sehr gering. Das Wasserlassen funktioniert sehr gut, die Organe (Nieren, Blase, Darm) arbeiten wieder einwandfrei. Harnverlust tritt nur selten auf, vor allem bei plötzlichen heftigen Bewegungen wie Husten oder Niesen und meist dann, wenn die Blase schon gut gefüllt ist. Nachts muss ich nur manchmal und dann höchstens einmal zur Toilette. Zur Verbesserung der Situation absolviere ich neben einem ambulanten physiotherapeutischen Training täglich zu Hause Übungen für Beckenboden- und Schließmuskel.

Zur Frage der Potenz kann ich noch nichts Abschließendes sagen. Geschlechtsverkehr hatte ich seit der OP nicht. Allerdings haben sich der Blick und die Empfänglichkeit für weibliche Reize wieder eingestellt, die emotionale Ebene funktioniert also wieder. Mit entsprechender Manipulation lässt sich eine Erektion des Gliedes bereits wieder herbeiführen. Ich denke, alles andere wird sich bei Gelegenheit einstellen. Ob weitere Hilfsmittel wie Cialis oder Viagra noch notwendig sein werden, wird sich dann zeigen. Alles in allem bin ich mit meinem aktuellen Status sehr zufrieden.

Als Fazit kann ich festhalten, dass die Behandlung meiner Krebserkrankung sehr erfolgreich verlaufen ist. Der aktuelle PSA-Wert lässt erwarten, dass das befallene Gewebe vollständig entfernt werden konnte, und gibt mir Hoffnung, dass diese Erkrankung kein Thema mehr sein wird. Damit wurde das oberste Ziel, die Heilung vom Krebs, aller Voraussicht nach erreicht. Als dafür verantwortlich sehe ich hauptsächlich zwei glückliche Umstände an: zum einen, dass der Krebs frühzeitig erkannt worden ist, zum anderen, dass ich eine hervorragende medizinische Behandlung erhalten habe. Ich bin froh, dem Rat meines behandelnden Urologen gefolgt zu sein und mich der Operation unterzogen zu haben.